

Seine Präsenz am Bahnhof wird fehlen

SPIEZ 34 von insgesamt 45 Jahren bei der BLS gehörte Samuel Wyss zum Erscheinungsbild des Bahnhofs Spiez. Zuerst beim Gepäckumlad, seit 2004 beim Clean Team und beim Schmieren von Weichen, aber auch immer wieder als sichere Hand beim Ein- und Auslad von Reisenden in Rollstühlen. Ende Monat steigt er letztmals von der Wischmaschine.

Im Dorf Burgistein im Gürbetal hörte der 1955 geborene Samuel Wyss die Züge der damaligen Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn nur, wenn der Föhn blies. Doch während der Schulzeit oder wenn er mal auf den Schienen unterwegs war, wurde ihm bald klar «Kondukteur will ich werden.» Nicht zuletzt weil er die Personenzüge mit offenen Plattformen bewunderte.

Wegen der Augen wurde es dann nichts mit Kondukteur, doch nach dem damals üblichen Welschland-Jahr begann er mit 17 als Jungarbeiter. «Als Stationsarbeiter war ich bis ins Seeland unterwegs, doch harte Arbeit fiel mir nie schwer», sagt er. «Wir waren auf dem Bauernhof meiner Eltern von Kindesbeinen an gewohnt anzupacken.» Er erinnert sich vor allem an das prächtige Herbstwetter, als er mit seinen Kollegen beim Kiesablad für den

Bau der Autobahn bei Gümmenen am Abend alles andere als sauber aus den Arbeitskleidern stieg.

Wanderjahre und Geissböcke

Nach Wanderjahren quer durch manchen Bahnhof begann Samuel Wyss 1984 seine Karriere als Betriebsangestellter in Spiez. Was fast banal klingt, war mit viel Abwechslung und spannenden Erlebnissen verbunden. «Damals luden wir noch lebendige Tiere aus, vom unruhigen Kalb bis zum stinkenden Geissbock», erzählt er. «Dabei wurden wir von stauenden Asiaten beobachtet, die vermutlich zum ersten Mal einen Geissbock am Bart streicheln durften – und den Gestank mit auf die Reisen nahmen.» Aber auch jene Dame im wahrsten Sinn des Wortes erwähnt er, «die mir mehrmals den Schlüssel ihres Mercedes in die Hand drückte mit der Bitte, ihn zu par-

kieren, und ab in Richtung Italien verreiste.» Da war auch jene Sängerin vom Schloss Spiez, der Samuel Wyss das Glätten ihres Kleides durch eine Kollegin im Bahnhofbuffet vermittelte.

«Wir luden Stückgut aus, lagerten es im Schopf, bis es die Camionneure abholten. Da schleppten wir noch Milchkanne und verladen den «Oberländer» mit Zielort Thun», sagte er beim Gespräch mit dieser Zeitung. 2003 schafften die Schweizer Bahnen den Gepäckumlad ab. Die Mitarbeitenden gehörten fortan zum Clean Team. Seither sind die BLSler in allen zum Unternehmen gehörenden Bahnhöfen unterwegs. Geblieben ist der Ein- und Auslad von Reisenden in Rollstühlen.

Dankbarkeit herrscht vor

Wie dankbar er seiner Arbeitgeberin ist, illustriert er an einem Beispiel: «Der Gefahr der leisen Züge mit Scheibenbremsen beim Weichenschmieren begegnete die BLS mit einem speziellen Sicherheitssystem und umfangreicher Instruktion der Arbeitenden. Dort, wo der Überblick fehlte, durften wir Weichen sogar sper-



Noch bis Ende Oktober ist Samuel Wyss mit der Wischmaschine am Bahnhof Spiez anzutreffen.

Guido Lauper

«Damals luden wir noch lebendige Tiere aus, vom unruhigen Kalb bis zum stinkenden Geissbock.»

Samuel Wyss

ren lassen.» Dankbar ist er auch für 45 Jahre ohne grosse Unfälle – und für die abgeschaffte Gefahrenquelle der Gleisübergänge von Perron zu Perron für Gabelstapler und Kofferkulis. «Heute benützen wir ausnahmslos die Unterführung», freut er sich.

Samuel Wyss oblag unter vielem andern die Sauberkeit des Bahnhofs. Wobei das Liegenlassen von «Ghüder» und zunehmender Vandalismus zu den we-

niger schönen Seiten seines Berufes gehörten.

Tempi passati. Am 1. November wirds ruhiger. «Ich war Vollblut-eisenbahner, da konnte ich in der Freizeit kaum loslassen», gesteht er. Nun will sich der zweifache Vater mit seiner jetzigen Frau Beatrice den Hobbys und dem Haushalt widmen. Dazu ausgedehnt Velo fahren oder auch mal die Kawasaki aus der Garage holen.

Guido Lauper

Jugendchor ist Geschichte



WILDERSWIL Im Pavillon Schmidmatta trafen sich die 44 aktiven Mitglieder des Jugend-Jodel-Projekts Unspunnen 2017 zum Abschlussabend. Albert Lüthi und Marianna Lehmann, die beiden Initianten des Projekts, schauten auf die aktive Zeit zurück: Im August 2016 probte eine 14-köpfige Gruppe unter der Leitung von Daniel Zobrist aus Beatenberg für einen ersten Auftritt auf dem Harder. Ab

September wurde alle zwei Wochen im Haus der Musik in Interlaken unter der Leitung von Daniel Zobrist intensiv geprobt. Bereits im April 2017 hatte der Chor einen Auftritt in St. Stephan. Nach insgesamt 22 Proben trat der Chor am Unspunnenfest sechsmal auf. Mit dem Abschlussabend wurde auch gleich das Jugend-Jodel-Projekt abgeschlossen und der Chor aufgelöst.

hau/lu

In Kürze

ADELBODEN

Unterstützung für den Skisport

Der Gemeinderat befürwortet weiter die nachhaltige Entwicklung zur Förderung des Skisports und unterstützt das Regionale Leistungszentrum Frutigen in der Saison 2017/2018 mit 7700 Franken. Aus der Gemeinde Adelsboden sind in der nächsten Saison acht Athleten in den Kadern vertreten. *pd*

ADELBODEN

Geld für den Skiweltcup

Neben dem zusätzlichen Gemeindebeitrag von 60 000 Franken wurde der Ski-Weltcup Adelsboden AG fürs Geschäftsjahr 2016/2017 die Entnahme von 42 500 Franken aus dem Weltcupfonds der Gemeinde zugesprochen, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Die beteiligten Parteien (Weltcup AG, Adelsboden Tourismus, Bergbahnen, Gemeinde) seien mit einer Fondsentnahme zu gleichen Teilen einverstanden. *pd*

ADELBODEN

Pieren und Spiess neu in Kommission

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass bis zum Beginn der Bauarbeiten auf dem Areal Schützen- und Feuerwehrmagazin Plätze und diverse Räumlichkeiten an Dritte vermietet werden. Beat Pieren-Oester und Andreas Spiess-See-matter wurden zusätzlich in die Feuerwehrkommission gewählt. Die Amtszeit läuft vom 1. Januar 2018 bis Ende 2021. Julia Maurer aus Rinderwald wurde als Lernende auf der Gemeindeverwaltung für die Zeit von August 2018 bis Juli 2021 gewählt. *pd*

SPIEZ

Fleischfachleute zeigen ihr Können

Am Mittwoch, 18. Oktober, findet der Anlass Buure-Metzg im Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft statt, und zwar von 9 bis 12.30 Uhr. Aus allen Regionen der Schweiz kommen 14 Fleischfachmänner zusammen, um gemeinsam das Ver-

tiefungsmodul der Berufsprüfung zu bestehen. Kern der Aufgabe ist es, einen Verkaufsladen zu eröffnen und fachmännisch zu betreiben. Es gibt vielfältige Angebote, von feinen Gerichten aus Grossmutter's Küche. Wie etwa Saure Mocke, Bratengerichte, selbst gemachten Spätzli und viele hausgemachte Spezialitäten. Natürlich gibt es auch Artikel zum Degustieren. *pd*

Vorbstellungen oder Kundenwünsche können unter 076 434 41 94 angegeben werden.

SPIEZ

Buchpräsentation mit Apéro

Präsentation des Tagungsbandes zur Spiezer Tagung 2016 «Zeugen der Macht. Schweizer Burgen und Schlösser vom Mittelalter bis heute». Erscheint in der Schriftenreihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters». Buchpräsentation, danach Apéro. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Freitag, 13. Oktober 2017, 18 Uhr, im Schlossmuseum. *pd*

WERBEPORTRÄT

Jubiläumsausgabe zum 5. Mal mit dem Titel www.com Grosses Casting – Tanz- und Theater Crew: Freitag, 20. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Gesucht sind Tanz- und Theaterleute, welche den «Tanz Traum Thun 2018 – www.com» mit grosser Begeisterung inszenieren möchten. Zusammen mit 250 Tänzerinnen und Tänzern zwischen 5 und 50 Jahren der Tanzschule «dap dance & fitness» wird in der Zeit vom Oktober 2017

bis April 2018 das Stück entwickelt und einstudiert.

Bereits zum 5. Mal realisieren wir mit unseren Tanzschülern, ungeachtet des technischen Tanzlevels, das abendfüllende Projekt. Die einzelnen Tanzszenen werden theatralisch miteinander verbunden und

fließen ineinander. Die Vorstellungen werden auf professionellem Niveau visuell und akustisch untermalt und drei Mal im Burgsaal Thun auf die Bühne gebracht.

Ist Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Dich am 20. Oktober um 19.00 Uhr in der Tanzschule dap zum Casting und begrüßen zu dürfen. Bitte unbedingt anmelden, da die Anzahl der benötigten Darsteller beschränkt ist.

Anmeldung bis 18. Oktober an info@dap2000.ch
Weitere Infos 033 335 88 00.



Wildbuffet

Freitag, 13. Oktober, ab 19.00 Uhr
musikalische Unterhaltung mit den Riedsee Musikanten.

Pro Person à discrétion Fr. 55.–

Reservation erwünscht!

GRIZZLYBAR
Mo. + Di. Ruhetag Landgasthof Grizzlybär
Längenbühl
Tel. 033 356 26 55
www.grizzlybaer.ch
schöne Hotelzimmer!

Grosse Vogelausstellung

im Lötschbergzentrum Spiez

Samstag, 14. Oktober 2017, 10–21 Uhr
Sonntag, 15. Oktober 2017, 9–17 Uhr

Sonderschau: flechtereien.ch

Gemütliches Beizli/Tombola

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Exotis Spiez

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch